Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 56 (1951-1952)
Heft: 17

Artikel: Ein Licht leuchtet auf
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-315940

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

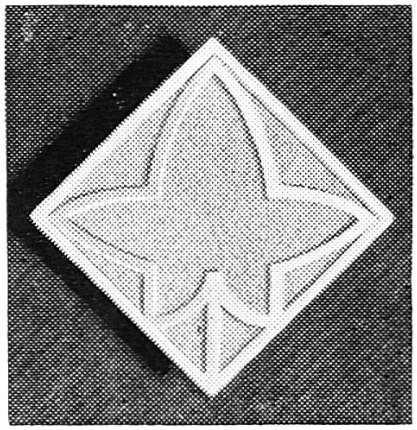
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Interessenten können bei der **Bibliothek des Zentralsekretariates Pro Juventute in Zürich** weitere Exemplare dieses Aufrufs beziehen und dort auf Wunsch auch Literatur über alle Gebiete der Jugendhilfe unentgeltlich entleihen.

Allen Wettbewerbsteilnehmern, die durch ihre Mitarbeit dazu beitragen wollen, Schweizer Kinder glücklich zu machen, danken wir schon zum voraus recht herzlich. **Stiftung Pro Juventute**

Anfragen und Anmeldungen zur **Aufnahme eines Schweizer Ferienkindes** bitten wir zu richten an die Pro-Juventute-Bezirks- oder -Gemeindesekretäre oder an das Zentralsekretariat, Zürich, Seefeldstraße 8.

Wir danken herzlich! **Stiftung Pro Juventute**



Ein Licht leuchtet auf

Immer mehr haben sich die reflektierenden Metalle und Farben für unsere Verkehrssignale, Veloschilder und landwirtschaftlichen Fahrzeuge eingebürgert. Nachdem im letzten Jahr die *Schweizerische Zentralstelle für Flüchtlingshilfe* mit großem Erfolg eine

Leuchtplakette für Fußgänger

verkauft hatte, wird im Juni dieses Jahres wiederum zugunsten der Flüchtlingshilfe ein neues, hübscheres Reflexabzeichen angeboten werden. Die Plaketten sind im Lichtstrahl der Fahrzeuge auf eine Distanz von 80 bis 100 Metern erkennbar. Ihr Aufleuchten ist aber nur dem Fahrzeuglenker sichtbar und warnt ihn rechtzeitig vor Fußgängern am Straßenrand.

Mit dem Plakettenverkauf ist eine allgemeine *Postschecksammlung der privaten Flüchtlingshilfswerke* verbunden. Wie der Lichtstrahl erst die Plakette zur Wirksamkeit bringt, so hängt es von der Gebefreudigkeit von uns allen ab, ob den Flüchtlingen in der Schweiz ein strahlendes Licht der Hoffnung und Zukunftsfreude leuchten wird.

Postscheckkonto VIII 33 000. **Plakettenverkauf am 27./28. Juni.**

Ferienreise nach Italien

Vom **12. bis 22. Juli veranstaltet die Vereinigung «Pro Rimini» zusammen mit dem Reisebüro Popularis** für Lehrer und Lehrerinnen eine Kunststudienreise nach Italien. Ausgangspunkt ist Zürich. Von da geht es per Bahn nach Mailand, dann in modernem Autocar nach Genua und über Rapallo, Spezia nach Pisa. Es folgen Florenz, Siena, Perugia, Assisi, Urbino, Rimini, San Marino, Ravenna, Bologna und Mailand, von wo der Rückweg via Simplon und Bern wieder nach Zürich führt.

Die Reise steht unter kundiger Führung. Sie bietet den Teilnehmern vielseitige pädagogische Anregung und beglückende Entspannung. Ungezählte Natur- und Kunstgenüsse erwarten sie von Stadt zu Stadt. Stille Kirchen enthalten Schätze und Kunstwerke in höchster Vollendung. In den Museen zeugen die Bildergalerien der großen Meister von Kulturepochen